



Bundesamt für Strahlenschutz

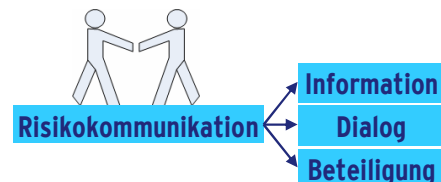
# Warum Risikokommunikation?

## Was ist eigentlich Risikokommunikation?

- Austausch von Informationen und Meinungen über reale, mögliche oder empfundene Risiken, risikorelevante Faktoren und Risikowahrnehmung.
- Betrachtung wissenschaftlicher und gesellschaftlicher Risikobewertungen.

## Welche Ziele hat Risikokommunikation?

- o Information, Aufklärung
- o Meinungen und Werte des Anderen erfassen
- o Umgang mit Konflikten unterstützen
- o Zur Transparenz beitragen
- o Vertrauen und Glaubwürdigkeit unterstützen
- o Konsens über Risikobewertung und das richtige Risikomanagement erzielen



### Und wozu Risikokommunikation im Bereich Mobilfunk?

Diskrepanz zwischen wissenschaftlicher Risikobewertung und gesellschaftlicher Risikowahrnehmung → Austausch ist wichtig!

## Wer kann an der Risikokommunikation beteiligt sein?

→ „ALLE“! Wissenschaftliche Experten, Behörden, Öffentlichkeit, Industrie, Politik, Medien, ...

## Probleme der Risikokommunikation

- Personen mit verschiedenen „Sprachen“ und Sichtweisen der Situation kommunizieren.
- Wissenschaftliche Risikobewertung und gesellschaftliche Risikowahrnehmung kommen unterschiedlich zustande.
- Der Bürger will eindeutige Aussagen und Handlungsempfehlungen, Wissenschaft kann diese nicht immer geben.
- Meinungen sind schwer zu ändern.

## Verbesserungsmöglichkeiten

- Zuhören ist wichtig!
- Bewertungsschema des Gegenübers verstehen.
- Gemeinsame Sprache.
- Fachbegriffe erklären.
- Interessen und Ziele offen kommunizieren.



### ... und was ist eigentlich ein „Risiko“?

Um ein Risiko zu bestimmen muss man einen möglichen Schaden hinsichtlich seiner Schadenswirkung und der Wahrscheinlichkeit seines Eintreffens beschreiben.